Die Psychologie des Durchhaltens - ich möchte mich vorstellen :)

Hallo ihr Lieben!
Ich bin froh, dass ich eine Austauschplattform wie diese gefunden habe und jetzt endlich mit Gleichgesinnten in den Dialog treten kann!

Aber erstmal kurz zu mir: ich bin 22 Jahre alt, studiere Psychologie und schreibe schon ziemlich lange, mal mehr und mal weniger kontinuierlich. Nachdem ich einige Jahre einfach plot- und planlos drauflos geschrieben habe, musste ich feststellen, dass ich eben nicht Stephen King bin, dem die Geschichten einfach so aus dem Füller fließen :D. Deshalb beschäftige ich mich nun seit einiger Zeit intensiv mit theoretischen Modellen des Schreibens, Schreibtipps, Dramentechniken, Strukturierungsmöglichkeiten, etc.

Den ersten Roman, den ich wirklich komplett fertig geplant hatte (mit der Schneeflocken Methode entwickelt, vermutlich sagt euch das was?), habe ich leider nicht weiter geschrieben. Warum? Ich wurde irgendwie von Selbstzweifeln gepackt und nicht mehr losgelassen. Ich hatte die Befürchtung, dass das Thema langweilig sei, die Handlung voraussehbar und schlecht, die Charaktere flach. Ich legte den Roman in die Schublade und da liegt er immer noch.

Nachdem ich nun schon so viel zum Thema Schreiben gelesen habe, glaube ich, dass das Hören auf die Selbstzweifel ein Fehler war. Wie soll man beurteilen ob etwas gut oder schlecht ist, wenn man es noch nichtmal zu Ende schreibt? Deshalb habe ich nun ein neues Projekt begonnen, einen Jugendroman im Bereich Horror/ Spannung. Momentan stecke ich noch in der Planung, aber sie kommt gut voran.

Dies ist einer der Gründe, warum ich mich hier im Forum registriert habe: ich hoffe, durch das Lesen und Posten und den regen Austausch mit euch weiter motiviert zu bleiben und durchzuhalten! Mein Ziel ist es, endlich einen Roman fertig zu schreiben!Zu diesem Zweck habe ich auch einen Blog angelegt, in dem ich über meine bisherigen Fortschritte berichte. Ich denke, dass es wichtig ist, als "Leidensgenossen"
(:D) miteinander zu reden, Zweifel zu beseitigen und sich gegenseitig zu stärken durchzuhalten. Ebenso können andere Autoren bereits geschriebene Texte auch viel differenzierter beurteilen, kritisieren, etc.

Ich hoffe also, dass wir miteinander ins Gespräch kommen und würde mich auch freuen über eure Erfahrungen zu hören :)

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de